

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Forstverein
<b>Band:</b>	82 (1931)
<b>Heft:</b>	9
<b>Rubrik:</b>	Vereinsangelegenheiten

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die Zahl der Viehbesitzer hat dagegen abgenommen, und zwar im ganzen um 5,3 %, beim Rindvieh um 5,7 %, bei den Schafen um 7,0 %, bei den Ziegen um 20,7 % (!), wogegen die Zahl der Schweinehalter sich um 3,4 % erhöht hat. Die Zahl der Pferdebesitzer ist in der Mitteilung des Statistischen Amtes nicht angegeben.

Die Erklärung für den Rückgang der Viehbesitzeranzahl ist zum Teil auf die Aufhebung von Zwergbetrieben, zum Teil auf die Ausdehnung städtischer Siedlungen, die gleichzeitige Vermehrung des Viehbestandes auf die Intensivierung der Landwirtschaftsbetriebe zurückzuführen.

### Vereinsangelegenheiten.

#### Vermögensrechnung auf 1. Juli 1931.

##### A. Forstverein.

Saldo 1. Juli 1930 . . . . .	Fr. 8,625. 70
Mehreinnahmen 1930/31 . . . . .	" 1,169. 35
	<u>Saldo 1. Juli 1931</u> <u>Fr. 9,795. 05</u>

Anlage: Fr. 5,000.— Obligation der Solothurner Kantonalbank.

" 4,481. 70 Kontokorrent Kantonalbank Solothurn.

" 313. 35 Postcheckkonto Va 1079 Solothurn.

Fr. 9,795. 05

##### B. Publizitätsfonds.

Saldo 1. Juli 1930 . . . . .	Fr. 3,613. 85
Mehreinnahmen 1930/31 . . . . .	" 7,700. 75
	<u>Saldo 1. Juli 1931</u> <u>Fr. 11,314. 60</u>

Anlage: Fr. 8,274. 10 Sparheft Nr. 167,164, Kantionale Ersparniskasse Solothurn.

" 3,040. 50 Postcheckkonto Va 1079 Solothurn.

Fr. 11,314. 60

##### C. Reisefonds des Schweizerischen Forstvereins.

(Fonds Morier.)

Saldo 1. Juli 1930 . . . . .	Fr. 13,692. 85
Mehreinnahmen 1930/31 . . . . .	" 519. 70
	<u>Saldo 1. Juli 1931</u> <u>Fr. 14,212. 55</u>

## Jahresrechnung 1930/31 und Voranschlag 1931/32.

Einnahmen	Voranschlag 1930/31		Rechnung 1930/31		Voranschlag 1931/32		Rechnung 1930/31		Voranschlag 1931/32	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>A. Vorlüberein.</b>										
1. Mitgliederbeiträge . . . . .	4,800.—	5,804.—	5,600.—	5,600.—	1. Ständiges Komitee und Kommissionen . . . . .	1,400.—	1,122.50	1,122.50	1,400.—	1,400.—
2. Subventionen:					2. Verwaltung und Drucksachen . . . . .					
a) Bund . . . . .	8,000.—	8,000.—	8,000.—	200.—	3. Zeitschriften:					
b) Société vaudoise . . . . .	200.—				a) Deutsche Ausgabe . . . . .	12,800.—	13,093.35	12,800.—		
3. Zeitschriften:					b) Französische Ausgabe . . . . .	8,600.—	8,712.70	8,600.—		
a) Monn. der Zeitschrift . . . . .	6,100.—	6,192.10	6,100.—		c) Beihefte . . . . .	800.—	1,505.25	900.—		
b) Monn. d. Journal . . . . .	3,000.—	3,348.75	3,000.—		d) Rüttlauf Zeitschriften . . . . .	—	—	500.—		
c) Sonderate . . . . .	600.—	864.—	600.—		4. Verchiedenes . . . . .	500.—	461.60	500.—		
d) Vorl. Berl. Buchsamml., meteorologische Zentralanstalt (250) und G. L. S. (200) . . . . .	1,100.—	1,080.—	1,000.—		5. Mehrnahmen . . . . .	—	1,169.35	—		
e) Beihefte . . . . .	100.—	54.—	100.—							
4. Luftluftprobenen Berücksichter . . . . .	200.—	300.—	100.—							
5. Zinsen und Diverges . . . . .	300.—	417.50	300.—							
6. Mehrausgaben . . . . .	—	—	—							
Total Einnahmen	24,400.—	26,260.35	25,000.—		Total Ausgaben	24,400.—	26,260.35	25,000.—		

Ginnahmen	Voranschlag 1930/31		Rechnung 1930/31		Voranschlag 1931/32		Müsgaben	Voranschlag 1930/31	Rechnung 1930/31	Voranschlag 1931/32
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.				

**B. Publizitätsfonds.**

1. Subventionen der Kantone	4,400.—	4,890.—	4,800.—	1. "Fürstliche Berhältnisse":	1. "Fürstliche Berhältnisse":	50.—	30.—	50.—
2. Verkauf der "Fürstlichen Berhältnisse":				a) Deutsche Auflage . . .	a) Deutsche Auflage . . .	50.—	30.—	50.—
a) Deutsche Exemplare . . .	200.—	232.90	200.—	b) Französisch Auflage . . .	b) Französisch Auflage . . .	50.—	17.80	50.—
b) Französisch Exemplare . . .	100.—	4.40	100.—	2. Jugendschriften:	2. Jugendschriften:			
3. Verkauf d. Jugendschriften:				Beitrag an Druckosten und Honorare:	Beitrag an Druckosten und Honorare:			
a) "Unser Wald" . . .	1,800.—	656.—	1,000.—	a) "Unser Wald" . . .	a) "Unser Wald" . . .	500.—	35.—	300.—
b) "Forêts de mon pays"	1,500.—	2,649.60	500.—	b) "Forêts de mon pays"	b) "Forêts de mon pays"	300.—	225.80	200.—
c) Ital. u. roman. Aufl.	—	—	—	c) Ital. u. roman. Aufl.	c) Ital. u. roman. Aufl.	9,000.—	451.—	9,000.—
4. Zinsen . . . . .	200.—	142.40	200.—	3. Generalverzeich. d. Zeitschr	3. Generalverzeich. d. Zeitschr	—	—	3,000.—
5. Mehrausgaben . . . . .	2,000.—	—	6,000.—	4. Verschiedenes . . . . .	4. Verschiedenes . . . . .	300.—	114.95	200.—
Total Ginnahmen	10,200.—	8,575.30	12,800.—	5. Mehrausgaben . . . . .	5. Mehrausgaben . . . . .	—	7,700.75	—
				Total Müsgaben	Total Müsgaben	10,200.—	8,575.30	12,800.—

**C. Weisefonds des Schweizerischen Forstvereins.** (Fonds Mortier.)

Zinsen . . . . .	700.—	679.40	700.—	1. Stipendien und Spesen . . .	1. Stipendien und Spesen . . .	700.—	159.70	700.—
				2. Mehrausgaben . . . . .	2. Mehrausgaben . . . . .	—	519.70	—
Total Ginnahmen	700.—	679.40	700.—	Total Müsgaben	Total Müsgaben	700.—	679.40	700.—

Anlage: Fr. 13,000. — in Titeln bei der Kantonalbank in Solothurn deponiert.

„ 1,212. 55 Sparheft Nr. 167,165, Kantionale Ersparnisklasse Solothurn.

Fr. 14,212. 55

Solothurn, Juli 1931.

Schweizerischer Forstverein:

Der Kassier: Furrer, Kantonsoberförster.

### Jahresversammlung 1931.

#### **Referat über „Fragen der Organisation des höheren Forstdienstes des Staates und der Gemeinden“.**

##### **Leitsätze und Schlussfolgerungen.**

1. Die Entwicklung der Forstwirtschaft kennzeichnet sich durch den Übergang von der extensiven zu der intensiven Wirtschaft, sowie durch eine fortschreitende Verfeinerung des Betriebes.

Die bisherige stetige Vermehrung des Forstpersonals war sowohl Bedingung wie Folge dieser Entwicklung.

2. Die Grundlage einer rationellen Organisation ist eine richtige Arbeitsteilung zwischen oberem und unterem Forstpersonal und eine angemessene Zahl geeigneter Hilfskräfte des unteren Personals.

Der Unterförster muß der verständnisvolle Gehilfe seines Oberförsters sein; niemals aber sein Stellvertreter oder gar Ersatz.

3. Der Forstkreis soll in seiner Ausdehnung so bemessen sein, daß der Oberförster seine ihm aufliegenden Pflichten gut zu erfüllen vermag.

Er darf aber nicht so klein sein, daß in normalen Verhältnissen die Arbeitskraft des Oberförsters nicht voll in Anspruch genommen wird.

4. Die Größe des Forstkreises ist abhängig von verschiedenen Faktoren; geographische Lage, Kommunikationen und Besitzesverhältnisse sind von entscheidendem Einfluß.

5. Die Zuteilung von Adjunkten ist wünschenswert für ihre weitere Ausbildung im höheren Forstdienst;

sie ist notwendig zur Ausführung von außerordentlichen Arbeiten, welche über die normale Anspruchsnahme des Oberförsters hinausgehen (Forsteinrichtung, Projekte usw.).

6. Als maßgebender Wertmesser für die Größe des Forstkreises muß auch die Wirtschaftlichkeit anerkannt werden.

Die besten Resultate werden sich erreichen lassen bei Bildung von Forstkreisen, in welchen der Oberförster tatsächlich Wirtschafter des gesamten öffentlichen Waldes ist.

7. Die Bildung eigener selbständiger Gemeindeforstverwaltungen unterliegt den gleichen Grundsätzen wie diejenige der Forstkreise.

Maßgebend sind auch hier in erster Linie Produktionssteigerung, volle Finanzpruchnahme der Arbeitskraft des Oberförsters und Wirtschaftlichkeit des Betriebes.

Burgdorf, im August 1931. Forstmeister von Erlach.

---

**Auszug aus dem Protokoll der Sitzungen des Ständigen Komitees vom 19. Mai und 4. August 1931 in Zürich.**

Anwesend sämtliche Mitglieder.

1. Die Protokolle von den Sitzungen vom 29. und 30. Januar und 19. Mai 1931 werden genehmigt und verdanft.

2. Der Tod hat dem Verein entrissen:

Kreisforstinspektor E. Liechti, in Murten;  
alt Kreisoberförster und Forstadjunkt A. Coaz, in Chur.

3. In den Verein wurden aufgenommen:

André Peclard, inspecteur forestier, Baulmes (Waadt);  
Stiftsstatthalterei Einsiedeln;  
Forst- und Güterverwaltung der Stadt Chur;  
Forstkommission Scans, Kt. Graubünden;  
Verwaltung der Ortsbürgergemeinde St. Gallen;  
Verwaltung der Ortsgemeinde Ragaz, St. Gallen;  
Verwaltung der Ortsgemeinde Weesen, St. Gallen;  
Kassieramt des kath. Administrationsrates St. Gallen;  
Klosterverwaltung Disentis, Kt. Graubünden;  
Bürgergemeinde Frauenfeld;  
A. Vögeli, Herterberg, Frauenfeld;  
Henri Heer-Dutoit, marchand de bois, Lausanne;  
Bürgergemeinde Bözingen, Kt. Bern;  
Einwohnergemeinde Niederried b. S., Kt. Bern;  
Bürgergemeinde Münchenbuchsee, Kt. Bern;  
Bürgerliche Forstverwaltung Burgdorf, Kt. Bern;  
Bürgergemeinde Nidau, Kt. Bern;  
Forstverwaltung der Bürgergemeinde Biel, Kt. Bern;  
Forstkommission Unterlangenegg, Kt. Bern;

Einwohnergemeinde Brienz, St. Bern;  
Burgergemeinde Thörigen, St. Bern;  
Pierre Dutilloy, directeur général de l'association nationale du  
bois, rue Jadin, Paris;  
Burgergemeinde St. Immer, St. Bern.

4. Der Reisebericht von Forstingenieur Badoux jun., Zürich, über seine Studienreise nach England wird genehmigt und den Redaktionen der Zeitschriften zur Verfügung gestellt.
5. Die Berichte über die Arbeiten und Abmachungen für die italienische und romanische Ausgabe der Jugendchrift „Unser Wald“ werden gutgeheißen. Diese Arbeiten marschieren in erfreulicher Weise und versprechen einen vollen Erfolg.
6. Die Wirtschaftskrise scheint sich auch beim Absatz der verschiedenen forstlichen Publikationen bemerkbar zu machen. Der Absatz war daher im vergangenen Semester sehr bescheiden. Die deutsche Jugendchrift „Unser Wald“, II. Auflage, weist noch einen Vorrat von zirka 1400 Stück auf. Eine dritte Auflage erscheint daher vorläufig noch nicht notwendig. Die französische Ausgabe « Forêts de mon pays » ist bis auf rund 500 Exemplare veräußert. Die Frage einer weiteren Ausgabe soll deshalb geprüft werden.
7. Man erachtet es als angezeigt, daß der S. F. B. den Ankauf und Verkauf von alten Zeitschriften an die Hand nimmt. Zu diesem Zwecke wird ein einmaliger Kredit von Fr. 500 bewilligt.
8. Die Arbeiten von Dr. Gut, der Gesellschaft zum Studium der Ersatzbrennstoffe und von Dr. Großmann sollen als Beihefte zu den Zeitschriften erscheinen. An die Kosten der Drucklegung wird der übliche Beitrag von je Fr. 500 unter den gewohnten Bedingungen bewilligt.
9. Das definitive Programm für die diesjährige Jahresversammlung in Sitten wird genehmigt.
10. Die verschiedenen Vereinsrechnungen für das Rechnungsjahr 1930/31 werden sanktioniert. Dem Kassier wird die überaus prompte Rechnungsstellung bestens verданkt. Die Voranschläge für das Rechnungsjahr 1931/32 werden bereinigt und aufgestellt.
11. Die Erstellung des Inhaltsverzeichnisses der Zeitschriften des S. F. B. bietet große Schwierigkeiten, und zwar sowohl in der Gewinnung der hierfür geeigneten Redaktoren, als auch in der Beschaffung der finanziellen Mittel für diese umfangreiche Arbeit.
12. Die Fragen der forstlichen Dienstorganisation sollen in einer zweiten erweiterten Komiteesitzung behandelt werden. Diese ist nach der diesjährigen Jahresversammlung anzuberaumen.